

Redemanuskript Christian Leye – 3. Oktober 2026 Berlin

Reicher Mann und armer Mann, standen da und sahn sich an. Und der Arme sagte bleich:

Ich will deine Kriege weder bezahlen noch will ich darin umkommen, du Schuft!

Zitat: Bertold Brecht, zumindest der Anfang

Liebe Freundinnen und Freunde,

sie rüsten das Land auf und wollen die Jugend an die Waffe kriegen. Sie wollen das Gesundheitssystem auf Krieg vorbereiten, sie bauen Brücken für ihre Panzer und sprechen mit den Jobcentern über Arbeitszwang in der Kriegswirtschaft. Wir wissen: Sie bereiten den Krieg vor, vielleicht werden das mal die Vorkriegsjahre gewesen sein und deswegen ist der 3. Oktober für uns so wichtig, weil es ist ein fester Tag in der Friedensbewegung geworden, danke, dass ihr da seid!!

Liebe Freundinnen und Freunde,

im Krieg stirbt immer zuerst die Wahrheit, aber wenn die erst einmal tot ist, dann sterben als nächstes die arbeitenden Menschen. Und deswegen fängt jeder Widerstand gegen den Krieg mit der einfachen Wahrheit an:

Wenn Sie uns mal wieder erzählen, dass sie unsere Art zu leben verteidigen wollen, dann muss man ihnen ganz ruhig antworten: Der einzige, der verzweifelt seine Art zu leben verteidigt, ist der angezählte Kanzler Merz! Das sind die Kriege der Reichen und es sind die Kriege der Mächtigen, aber es sind nicht unsere verdamnten Kriege, liebe Freundinnen und Freunde

Und wer das nicht glauben mag, der erinnere daran, dass die Bundeswehr junge Menschen mit dem Führerschein lockt. So, und ein Führerschein kostet so etwa 4000 bis 5000 Euro, und das ist für viele Familien heute viel Geld. Und jetzt fragt euch: ja glaubt denn jemand im Ernst, die zielen damit auf die Kinder von Rheinmetall-Managern? Glaubte ihr im Ernst eine Familie, die es sich leisten kann, lässt ihre Kinder für 4000 Euro in den Krieg ziehen?? Lasst euch von niemandem etwas anderes erzählen: Die Frage von Krieg und Frieden bleibt zuerst und vor allem eine Klassenfrage!

Und deswegen sei an eine Partei erinnert, die so tut. Als sei sie eine Friedenspartei. Und gleichzeitig macht sie eine Steuerpolitik für das reichste 1 Prozent, hat 5 Prozent für die Aufrüstung gefordert, bevor es sich jemand anderes getraut hat und sitzt bei Trump auf dem Schoß. Und ich sage euch: So eine Partei ist keine Friedenspartei!

So und dann sehen wir, dass sie beim Wehrdienst nun ernst machen und auch jene mustern, die gar nicht zur Armee wollen. Und deswegen ist es großartig, wie die Jugend sich wehrt und zehntausende auf die Straße gehen! Sie wollten Generation Gehorsam, aber sie bekommen die Generation Widerstand! Und wohin die Reise gehen soll, das hat der höchste französische General ausgesprochen. Er hat gefordert, dass man bereit sein muss, seine Kinder zu opfern. Und deswegen braucht es eine breite Bewegung auf der Straße, die solchen Leuten antwortet: Junge geht es dir nicht gut? Einen Scheiß müssen wir! Unsere Jugend kriegt ihr nicht!

Vor einer Woche standen 175 000 Menschen auf der Straße und haben gegen den Sozialabbau der Bundesregierung demonstriert! Und das ist gut so! Und heute stehen zehntausende in Berlin und Stuttgart auf der Straße und demonstrieren gegen Krieg und Aufrüstung. Und das ist gut so! Aber ich sage Euch: Wenn sich diese beiden Proteste endlich vereinen, wenn endlich ausgesprochen wird, sie Sozialabbau betreiben, WEIL sie aufrüsten, dann wird es gefährlich für die Regierung! Lasst uns nie vergessen: Dasselbe System, das die einen arm macht und die anderen reich, es trägt den Krieg in sich wie die Wolke den regen! Lasst uns eine Bewegung werden, die den Mächtigen in den Arm fällt! Lasst uns Widerstand sein, so dass Philipp Amthor sich in seinem Strandkorb!!